



## Quartalsbericht 2. Quartal 2020









Mitglied im



Verband unabhängiger Vermögensverwalter  
Deutschland e.V.



- Rückblick
- Ausblick
- Schlusswort

 Mit Prädikat <i>cum laude</i> ausgezeichneter Vermögensverwalter Handelsblatt Elite Report 2019	 Mit Prädikat <i>cum laude</i> ausgezeichneter Vermögensverwalter Handelsblatt Elite Report 2020	FINANZBERATER DES JAHRES TOP 50 <b>2017</b>   <b>BÖRSE</b> ONLINE	FINANZBERATER DES JAHRES TOP 10 <b>2018</b>   <b>BÖRSE</b> ONLINE
--	--	---	---

**Rückblick 2. Quartal 2020 – Börsen im Griff der Covid - 19 Pandemie**

Der weltweite Ausbruch der Covid – 19 Pandemie hat die komplette Weltwirtschaft und Gesellschaft fest im Griff. Der globale Lockdown und der damit verbundene Einbruch der Wirtschaftsleistung (BIP) der größten Volkswirtschaften führte im 2. Quartal zu historischen Rückgängen. Die Zahlen im Einzelnen.

USA	Minus	9,5 %
Deutschland	Minus	10,1 %
Grossbritannien	Minus	20,4 %
Frankreich	Minus	13,8 %
Japan	Minus	7,8 %
China	Plus	3,2 %

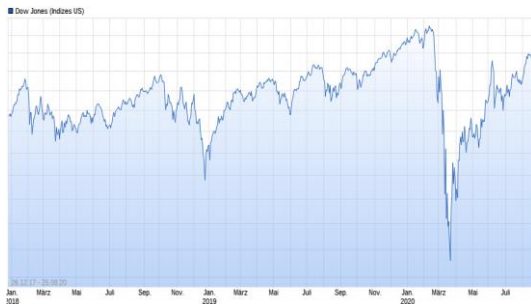
Man muss gewiss kein Angsthase sein, um beim Konsum der täglichen Nachrichten nervös zu werden. Die Zahl der Corona – Infizierten steigt weltweit – trotz Masken (wenn sie denn getragen werden), Abstand (sofern er eingehalten wird) und immer neuer Erkenntnisse zu Covid -19. Und: Die beiden Weltmächte USA und China liegen im Clinch – zusätzlich angeheizt durch die Ursachen und Folgen der Pandemie.

Trotz alledem steigen die Aktienkurse rasant – weil Notenbanken und Regierungen gewaltige Hilfspakete geschnürt haben (und vermutlich weitere schnüren werden) – weil sie „all in“ (what ever it takes) gehen.

DAX 2018 - 2020



Dow Jones 2018 - 2020

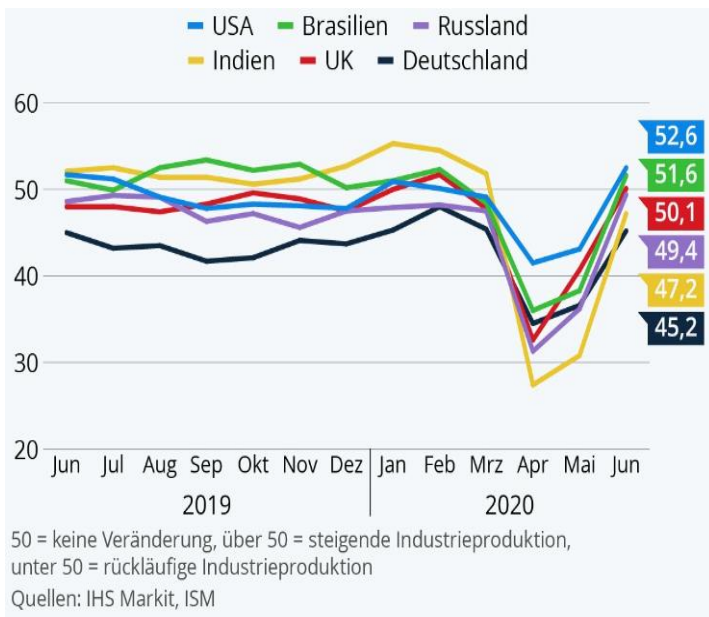


## Ausblick

### Quartalsdenken hilft nicht – das zweite Quartal ist Geschichte

Dass die Volkswirtschaften sich wieder erholen, sieht man an den jüngsten Konjunkturdaten –

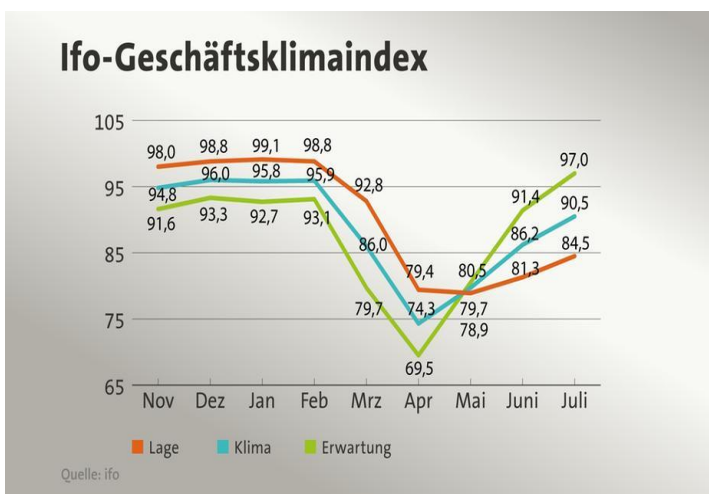
#### Einkaufsmanagerindizes



Das zeigt, dass die gewaltigen Konjunkturpakete und die nahezu grenzenlose Unterstützung der Notenbanken dazu geführt haben, dass die Wirtschaft deutliche Zeichen einer Erholung senden.

Auch wenn die Corona – Pandemie noch lange nicht beendet ist: Eine neue Normalität – wie immer die im Detail aussehen wird – rückt zumindest näher und der Corona – Crash mit seinen desaströsen Zahlen jeden Monat weiter in die Vergangenheit. Gleichzeitig rückt mit jedem Tag die Hoffnung auf einen Impfstoff und Medikamente näher. Anmerkung hier zu - derzeit (Stand Juli 2020) forschen weltweit ca. 1500 Stellen an einem Impfstoff.

#### Ifo-Geschäftsklimaindex



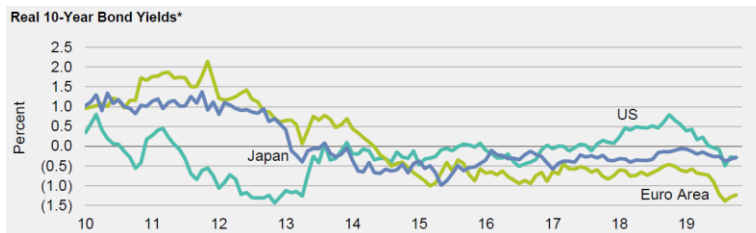
Deshalb sind Anleger gut beraten, sich nicht allzu lange mit dem Rückblick auf einzelne Quartale – ganz gleich ob katastrophal oder sensationell – beim Ausrichten ihrer langfristigen Anlagestrategie aufzuhalten.

Nach dem schlechtesten Quartalsergebnis (1. Quartal 2020) folgte das beste Quartalsergebnis der Historie!

## Zinsen

Die sicherste Erkenntnis der Covid-19 Pandemie ist – die Zinsen werden auf „ewig“ sehr niedrig bleiben. Die höheren/hohen Zinsen in der Vergangenheit würden für nahezu alle Staaten die Insolvenz bedeuten und zum Zusammenbruch des Weltwirtschafts- und Weltfinanzsystems führen!

Die 10-jährige Bundesanleihe erreichte im 1. Quartal 2020 nahe am Rekordtief von -0,72% und selbst 30-jährige Bundesanleihen notieren im negativen Bereich.



## ***Aktienmärkte antizipieren die Zukunft – eine Investition in Aktien ist ein Marathonlauf und kein Kurz- oder Mittelstreckenlauf***

Die Aktienmärkte antizipieren die Zukunft und Ertragsentwicklung der Unternehmen. Wohlgermerkt – der langfristigen Entwicklung. Die Börsenperspektive beschränkt sich nicht auf wenige Wochen oder zwei, drei Quartale, sondern auf viele Jahre.

Diesen Aspekt muss der Anleger berücksichtigen, wenn sie sich an einem Unternehmen beteiligen. Echte Qualitätstitel bedeuten Aktien von Unternehmen mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell, einer robusten Bilanz und erstklassigem Management. Diese Unternehmen überstehen auch harte Zeiten - und sie haben das Potential, nach der Krise stärker dazustehen als zuvor.

## **Wandel in vielen Wirtschaftsbereichen erst am Anfang**

Die Covid - 19 Pandemie mit ihren vielen Opfern ist ohne Frage eine menschliche Katastrophe. Unsere Gesellschaft und Wirtschaft werden sich jedoch den neuen Gegebenheiten anpassen und sich weiterentwickeln und funktionieren. Die Zentralbanken und die Regierungen werden weiterhin alles tun, um den schlimmsten Kollaps mit allen verfügbaren Mitteln zu verhindern – „What ever it takes“!

## ***Gewinner- und Verliererbranchen in der Covid – 19 Krise***

*Jede elementare Krise wirkt wie ein Brandbeschleuniger im Transformationsprozess der Wirtschaft.*

## ***Krisengewinner***

Alles was mit dem Begriff des „**digitalen Wandel**“ verbunden wird – angefangen von Digitalisierung, KI (Künstliche Intelligenz), Big Data, Robotics und Automation, Industrie 4.0., IT – Sicherheit und -service, Finanz- und Kommunikationsdienste, etc. In vielen Bereichen – z.B. Telemedizin, Arztbesuche, Bildungsangebote, Behörden, Homeoffice stehen wir gerade mal am Anfang.

## **Biotechnologie, Pharma**

Die Pandemie hat gezeigt, wie fragil die Weltwirtschaft ist und wie wenig sie auf solche Ereignisse vorbereitet ist.

## ***Klima/Umwelt***

Die größte Herausforderung (nach Covid – 19) der – vermutlich – nächsten Jahrzehnte wird das Thema Klima/Umwelt sein. Hier werden riesige Anstrengungen in allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft notwendig sein, um ein nachhaltiges, klimaschonendes Leben auch den nächsten Generationen zu ermöglichen.

## **Online Handel**

Ständiges Wachstum im Onlinehandel und der damit verbundenen Logistik (Versand, Drohnen, etc.)

## ***Wasser***

Die gesamte Liefer- und Prozesskette zum Thema Wasser wird durch den Klimawandel und die damit verbundene Erderwärmung zu einem sehr interessanten, langfristigen Anlagethema. Bei allen Krisengewinnern wird sich der allgemeine Wachstumstrend massiv beschleunigen.

## ***Gold***

Die Kombination aus starkem Geldmengenwachstum (Konjunkturpakete, Liquidität der Notenbanken) und einem quasi Nullzinsniveau ergeben langfristig (sehr) gute Perspektiven.

## ***Krisenverlierer***

Alle Bereiche zum Thema Touristik/Freizeit, Gastronomie, Einzelhandel – hier wird es sehr lange dauern, bis diese Branchen wieder normal laufen. Allerdings werden nicht alle dieses Ziel erreichen.

## ***Aktien ohne Alternative***

Die Welt erlebt gerade eine historische Wirtschaftskrise – und die Börsen tendieren aufwärts. Dauerhaft niedrige Zinsen machen Aktien von stabilen Unternehmen und Gewinner des digitalen Wandels attraktiv, trotz Corona – Epidemie.

Die Erholung an den Aktienmärkten erscheint angesichts der allgemeinen Wirtschaftsschwäche in Zeiten der Corona – Pandemie und den geopolitischen Spannungen auf den ersten Blick schon fast surreal. Beim genaueren Hinsehen lässt sich dahinter allerdings eine gewisse Logik erkennen, die zu den steigenden Bewertungen vieler Aktien führt und deren langfristige Auswirkungen wohl noch längst nicht allen Anlegern bewusst sind.

Viele Staaten präsentieren in der aktuellen Krise billionenschwere Konjunkturprogramme. Ein notenbankfinanziertes „Corona-Deficit-Spending“ quasi zum Nulltarif. Eine Verschärfung der Corona – Pandemie dürfte fast zwangsläufig zu weiteren Rettungs- und Konjunkturpaketen führen, die mit der Corona – Notlage gerechtfertigt und dank Nullzins scheinbar kostenlos finanziert werden können. Kurios - in Ländern mit negativen Anleiherenditen (z.B. Schweiz, Deutschland) bedeuten zusätzliche Schulden sogar einen Sonderertrag für den Staatshaushalt. Und weil ein Ausstieg der Notenbanken aus der Tiefzinspolitik nicht mehr möglich ist, wird sich daran zukünftig kaum was ändern.

Wenn man aber das aktuelle Zinsniveau als dauerhaft ansieht, hat dies gravierende Konsequenzen für den Wert und damit das Kurspotential von Aktien. Dabei spielt der Umstand, dass nun auch das Zinsniveau beziehungsweise die Rendite von US – Staatsanleihen fast auf null gefallen ist, eine besondere Rolle. Denn US – Investoren setzen bei der Bewertung von Aktien die Rendite von US – Staatspapieren als den relevanten risikolosen Zins an. Das gilt nicht nur für US – Aktien, sondern auch für europäische und japanische Werte. Da die Renditen zehnjähriger US – Staatsanleihen in diesem Jahr sehr viel stärker gefallen ist als die Renditen in anderen Währungsräumen und mit 0,5 % zwischenzeitlich ein historisches Tief erreicht hat, wirkt sich der coronabedingte Zinsrückgang in den USA besonders stark auf die Bewertungen von Aktien aus – und das weltweit!

Ironischerweise würde eine Verschärfung der Corona – Krise die Attraktivität ertragsstarker Aktien noch erhöhen, denn weitere Konjunkturprogramme und höhere Schulden wären die Folgen. Sollte durch das geld- und fiskalpolitische „all in“ die Inflation wieder zum Leben erwecken, käme die Flucht in Sachwerte noch als zusätzliches Anlagemotiv hinzu.

Die Kombination aus höherer Inflation und künstlich tiefen Zinsen (bedeutet negative Realzinsen!) wäre zwar ein Traumszenario für Qualitätsaktien und Gold, hätte aber den bitteren Beigeschmack einer schrittweisen Entwertung der Spar- und Kontoguthaben breiter Bevölkerungskreise!

## ***Hinweis für Anlagen für Kinder/Enkel***

Ein Aktien – ETF Sparplan (z.B. MSCI World, Global Titans ESG/SRI) ist das „Sparbuch“ des 21. Jahrhunderts!

## ***Risiken im aktuellen Szenario***

Das größte Risiko aus unserer Sicht besteht aus der möglichen Gefahr eines zweiten globalen Shutdowns. Das würde die gerade erreichten Stabilisierungsansätze der Weltwirtschaft extrem treffen. Da insgesamt die weltweiten Infektionszahlen nach wie vor steigen und noch kein wirksamer Impfstoff vorhanden ist, hätte ein zweiter Stillstand schwerwiegende Folgen für alle.

Die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China und deren unkalkulierbare Entwicklung sind ebenfalls als möglicher Risikofaktor einzustufen.

Die anstehende US – Wahl im November und ein möglicherweise ungeordneter Brexit wären ebenfalls bedenklich, aber wären sicher weniger dramatisch als die beiden ersten Punkte.

## ***Fazit***

Kurzfristig ergibt sich aus der aktuellen Gemengelage ein Bild, das für etwas Vorsicht spricht – Kursrückgänge bei Eintreten oben genannter Szenarien wären wohl die Folge. Mittel- und langfristig bleibt es dabei, jede Krise, unabhängig ihres Ursprungs, ist beste Chance für den langfristigen Vermögensaufbau! Vermögen werden in der Krise geboren.

## ***Strategie***

Wir bleiben weiterhin bei einer möglichst robusten Anlagestrategie – d.h. im Kern ein breit aufgestelltes Portfolio mit Qualitätsaktien, Werte aus Zukunftsbranchen/Megatrends, ausgewählten Unternehmensanleihen und Gold.

Im 2. Quartal wurden im Technologiesektor, Biotechnologie/Pharma und Gold bereits Aufstockungen vorgenommen – diese werden auch weiterhin favorisiert.

Nachhaltigkeitskriterien (ESG, SRI) werden bei jeder Investitionsentscheidung entsprechend berücksichtigt.

Ein Wort zu Wirecard

Mit den nach und nach bekanntwerdenden Hintergründen, kann bzw. muss man wohl von einem kollektiven Versagen aller involvierter Kontroll- und Aufsichtsorgane (WP, Bundesbank, BaFin, etc.) ausgegangen werden. Dass dies bei einem DAX – Wert denkbar und möglich ist, löst Unverständnis und Kopfschütteln aus!

Anmerkung – wir waren zu **keinem Zeitpunkt** in der Wirecard Aktie investiert!

### ***Anekdote zum Schluss***

In der Praxis erreicht uns immer wieder die Frage nach der besten Geldanlage – hier die einfache Antwort:

Die mit Abstand beste Geldanlage ist die Ausbildung ihrer Kinder!!

Bleiben Sie gesund!!

Deggendorf, den 15.7.2020



A blue ink handwritten signature that appears to read "Gerhard".

Gerhard  
Friedenberger



Margot  
Lorenz



A blue ink handwritten signature that appears to read "Baumann".

Robert  
Baumann



---

**Herausgeber:**

Gerhard Friedenberger Vermögensverwaltung  
und Family Office GmbH  
Beethovenweg 18  
94469 Deggendorf

Tel.: (0991) 297 95 07

E-Mail: [info@friedenberger-vermoegensverwaltung.de](mailto:info@friedenberger-vermoegensverwaltung.de)

Geschäftsführer: Gerhard Friedenberger  
Registergericht: Deggendorf HRB 4353  
Steuer-Nr.: 108/127/30423

**Zuständige Aufsichtsbehörde**

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)  
Marie-Curie-Straße 24-28  
60439 Frankfurt am Main

Eingetragen unter Nr. 145407

Redaktionsschluss: 15.07.2020

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Es stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b oder 31 Abs. 2 S. 4 WpHG, Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Dieses Dokument ersetzt zudem keine rechtliche, steuerliche oder finanzielle Beratung. Die gemachten Angaben wurden nicht durch eine außenstehende Partei, insbesondere eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Alle Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Angaben übernehmen wir dennoch keine Gewähr. Wir weisen ausdrücklich auf den angegebenen Bearbeitungsstand hin. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Präsentation zu erstellen. Für den Eintritt der in diesem Dokument enthaltenen Prognosen oder sonstigen Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Die gewerbliche Nutzung in Form eines Nachdrucks, der – auch teilweisen – Vervielfältigung sowie der Weitergabe der Studie ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Stand: Juli 2018